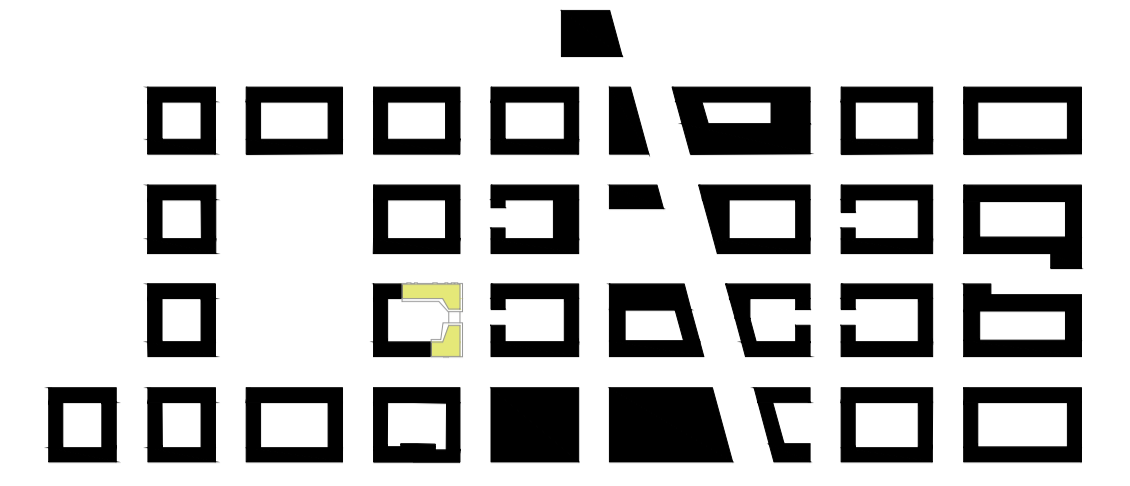


Lageplan M1:500

Das ENTWURFSKONZEPT basiert auf dem Gemeinschaftsgedanken und der Frage, wie dieser inner- und außerhalb des Hauses weitergetragen und mit der Idee des «Atmenden Hauses» verbunden werden könnte. Neben den im Raumprogramm beschriebenen gemeinschaftlich nutzbaren Flächen werden eine Reihe weiterer Orte geschaffen, an denen sich getroffen und ausgetauscht werden kann. Die einzelnen Wohnungen werden beispielsweise über einen für mehrere Wohneinheiten gemeinschaftlichen Wohnzimmerbereich erschlossen. Private Terrassen werden reduziert, dafür aber zwischen den beiden L-förmigen Gebäudeteilen eine für Alle frei zugängliche Terrassenanlage geschaffen und im Innenhof ein halböffentlicher Treffpunkt in Form eines kreisförmigen Zelt-daches vorgesehen. Die Erdgeschosse orientieren sich an und zu den öffentlichen Quartiers-räumen.

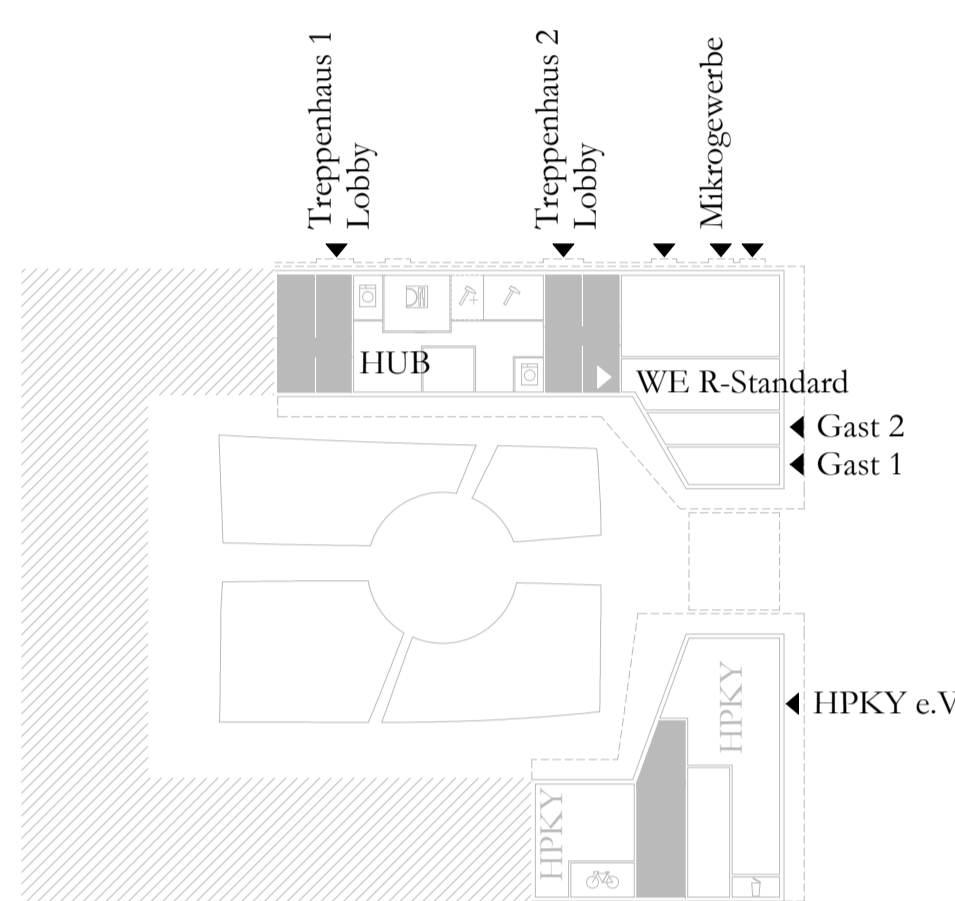
KONSTRUKTIV ist das Gebäude als Stahlbetonskelettbau konzipiert. Die Treppenhäuser und Balkonfertigteileplatten sind ebenfalls massiv, betöneren. Diese Entscheidung hat statische, schallschutz- und brandschutztechnische Gründe. Den Raumabschluss bilden Holzfassadenelemente in den oberen beziehungsweise Stampflehmfertigteile im Erdgeschoss. «Alte», gebrauchte Gitterroste kommen in Form von Brüstungselementen, außenliegender Sonnenschutz und Vordächern zum Einsatz. Die Terrassenanlage ist als unterspannte Holzkonstruktion entworfen.



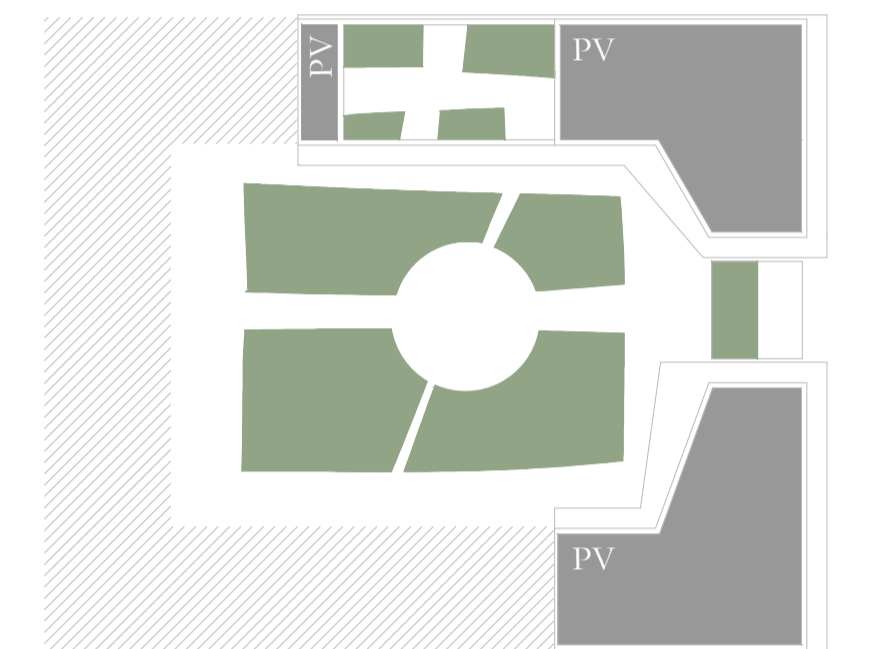
Schwarzplan maßstablos



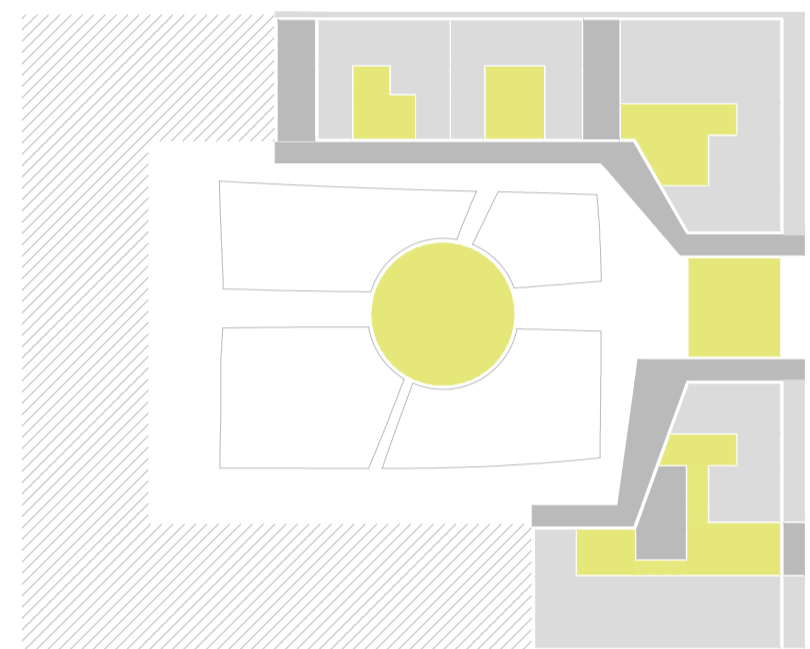
Erdgeschoss M1:500



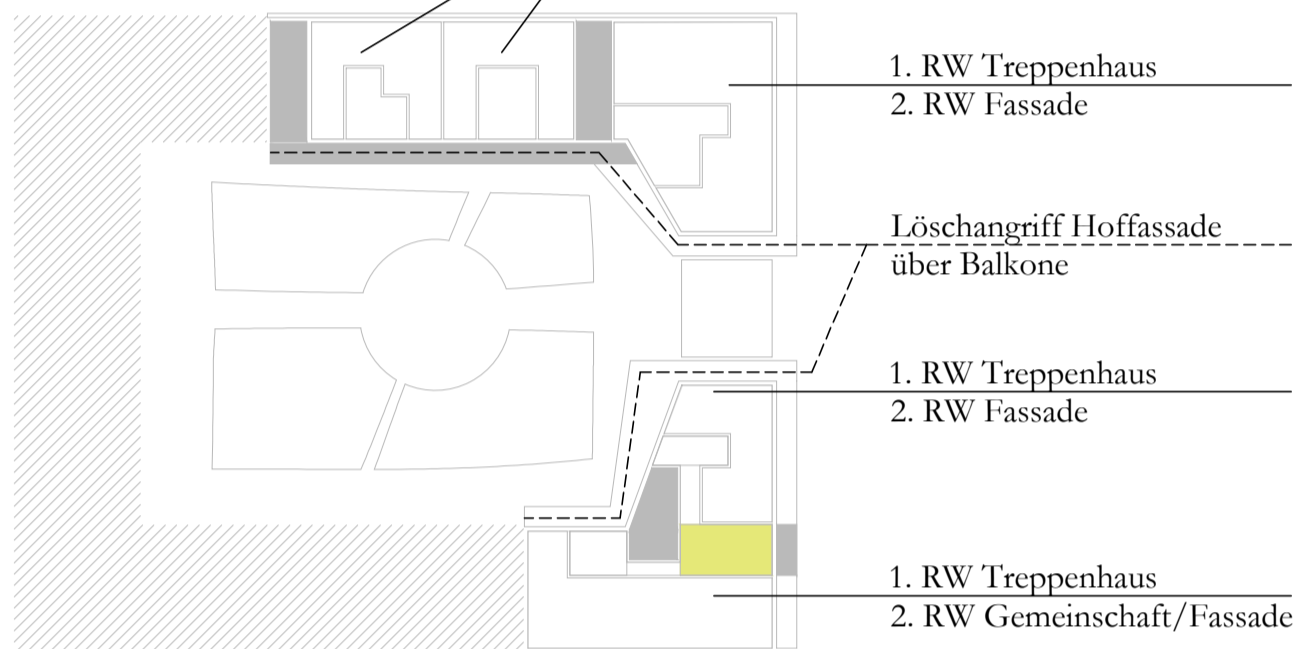
Das Erdgeschoss



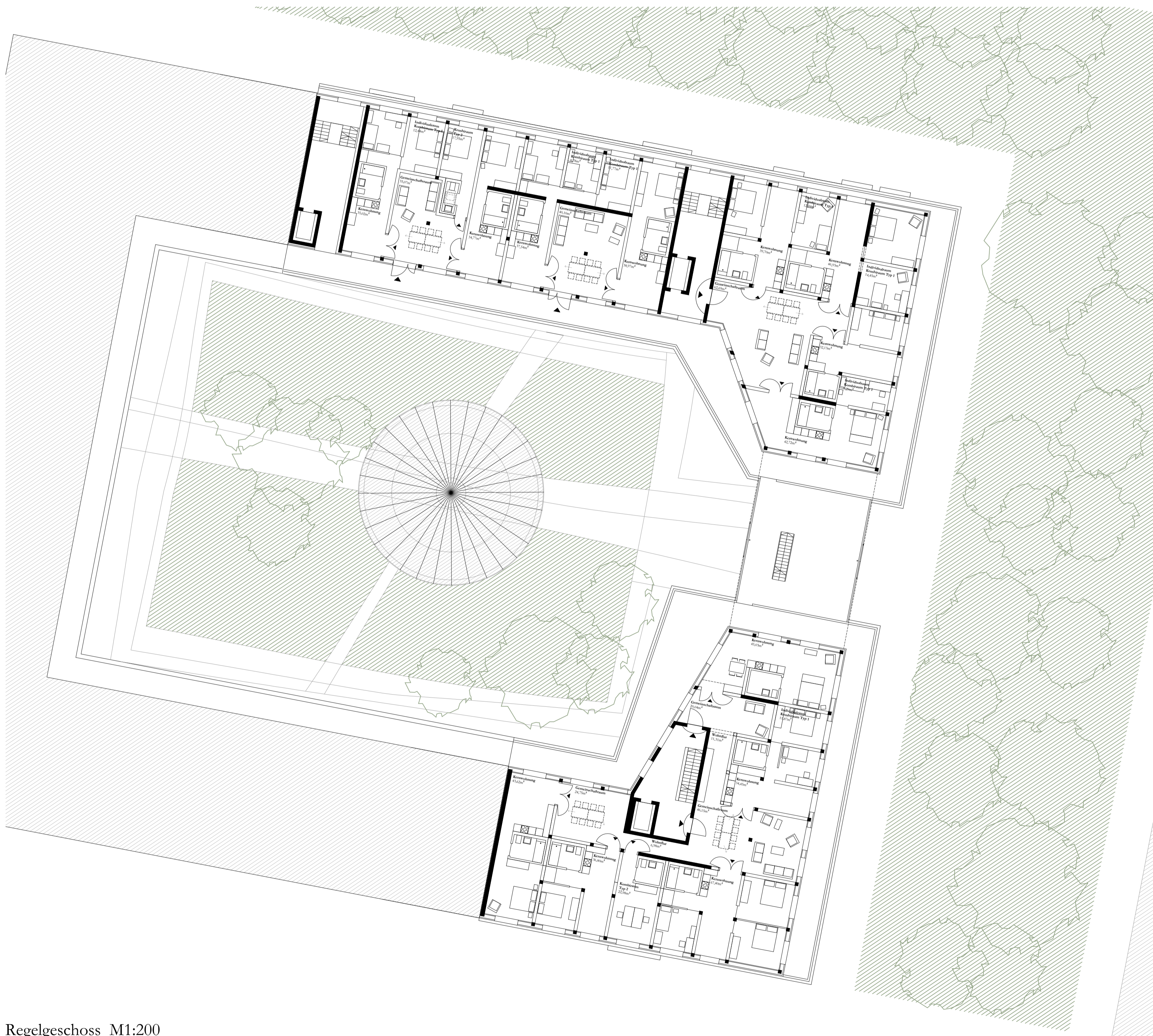
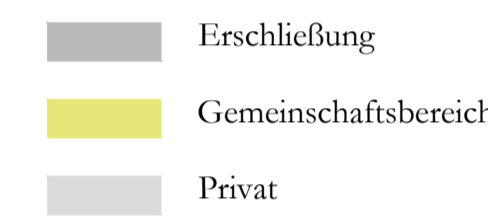
Gärten / Grün / Photovoltaik



Gemeinschaftsbereiche



Rettungswege/Löschangriff Hoffassade



Regelgeschoss M1:200

Die ERDGESCHOSSE schließen an das umlaufende Gelände und den INNENHOF stufenlos an. Hofseitig fasst eine umlaufende, steinerne Sitzlandschaft die höhergelegenen Wildblumenwiesen und Baumgruppen. In diese eingebettet sind das Zelt-dach und verschiedene Spielplatzelemente, wie zum Beispiel ein Sandkasten, ein Baumhaus und übereinandergeschichtete Baumstämme zum Klettern und Balancieren. Die gesamte Freiflächengestaltung soll natürlich und gewachsen wirken. So sind auch die Schaukeln unter der Terrassenanlage montiert und nicht als eigenes freistehendes Element vorgesehen. Die Tiefgaragen-abluftschächte sind in die Möblierungselemente der Außenanlagen integriert.

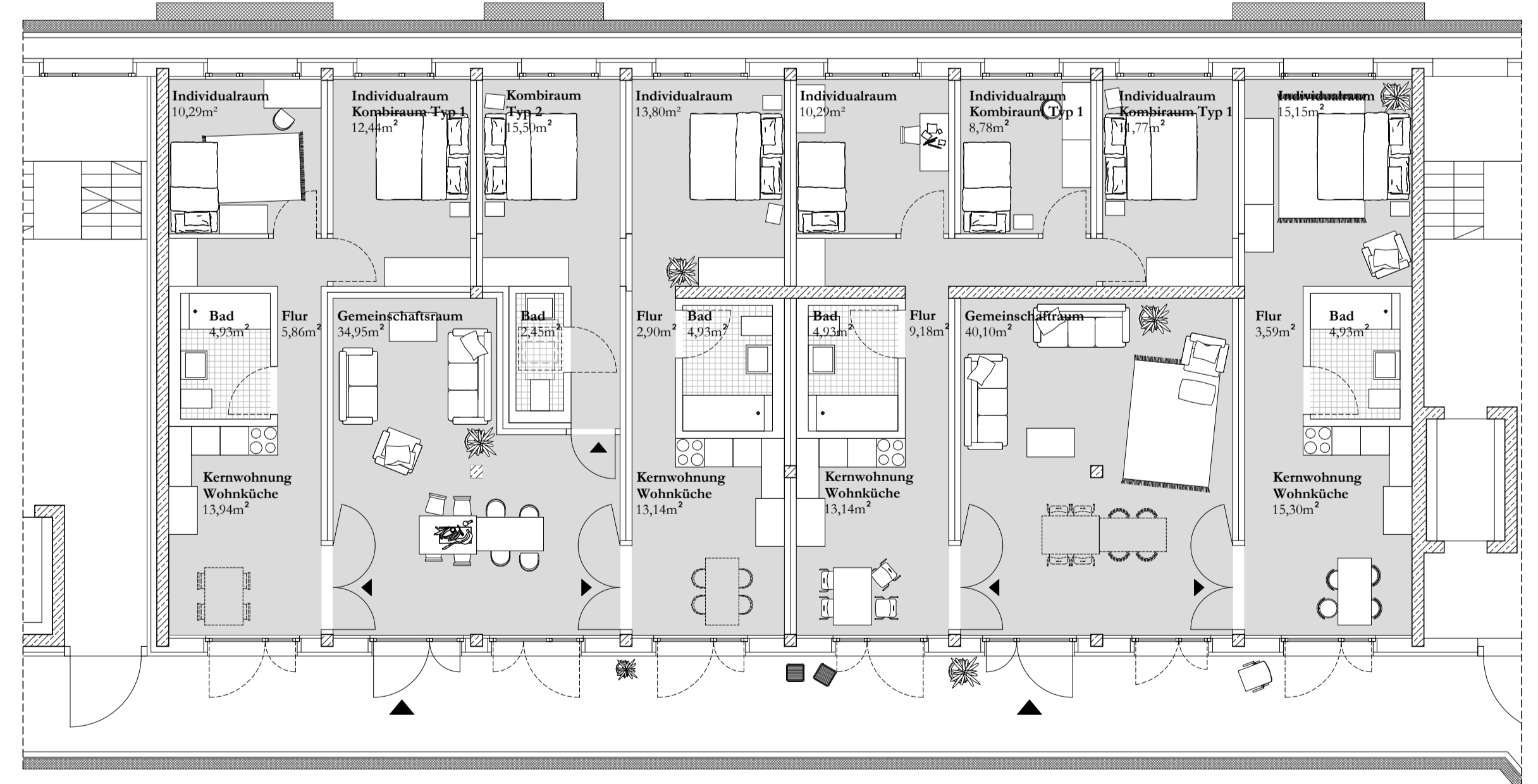
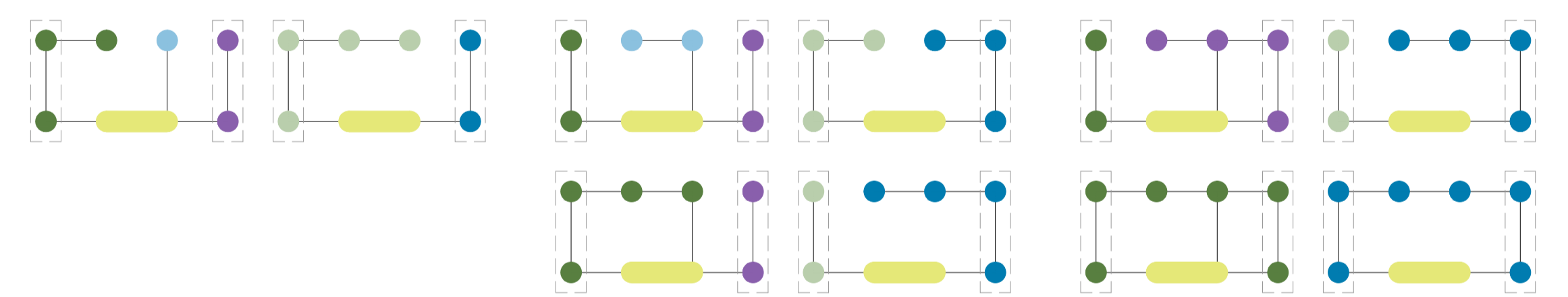
Der größere Teil der Dachflächen wird für die PV-ANLAGE genutzt. Gemeinschaftliche Terrassen stehen den Bewohnern auf dem nordöstlich gelegenen Dach der Wohnanlage sowie der geschossübergreifenden Terrassenanlage zwischen den Gebäuden zur Verfügung. Diese kann nach Bedarf mit Pflanztrögen zum Gärtneln bestückt werden.

INSGESAMT ist ein Konzept entstanden, das die Idee des «Atmenden Hauses» auf verschiedenen Ebenen ermöglicht - drinnen wie draußen, innerhalb der Familien und der Wohngemeinschaft. Aber auch eines, das darüber hinaus das umliegende Quartier integriert.

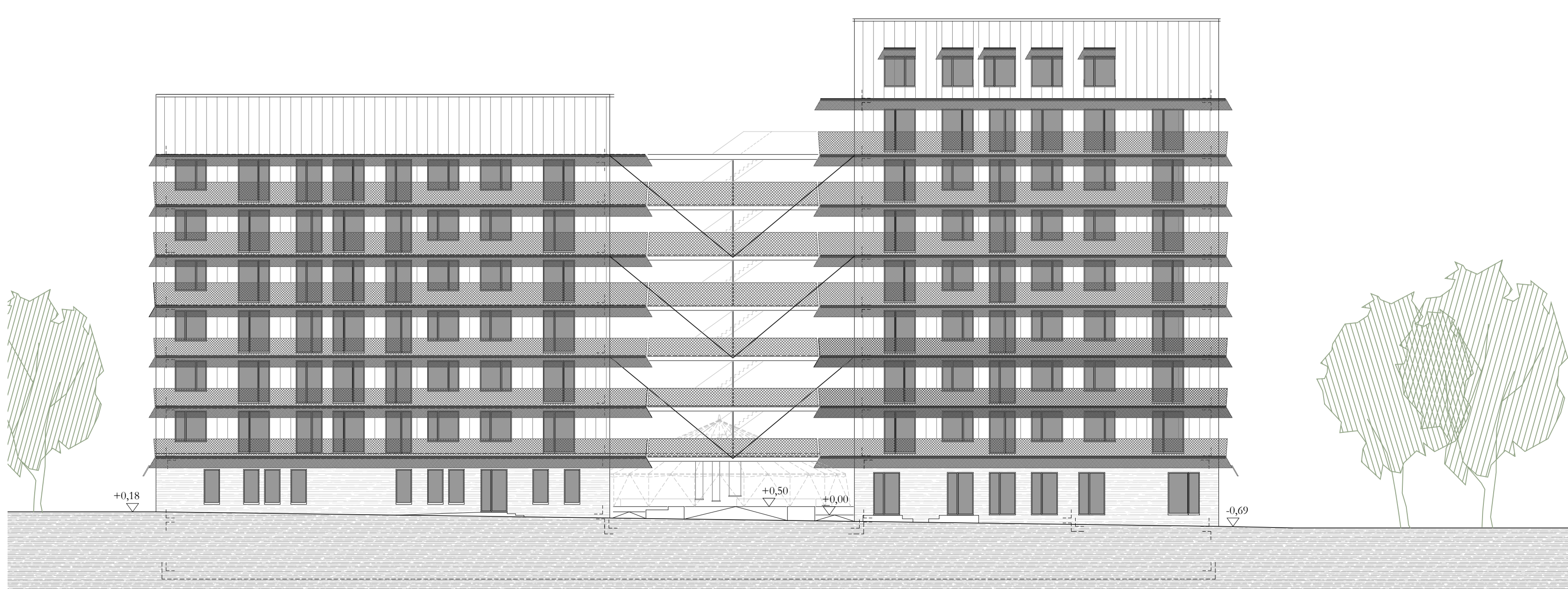
DAS ATMENDE HAUS

Aktuelle Belegung entsprechend Grundrissdarstellung unten

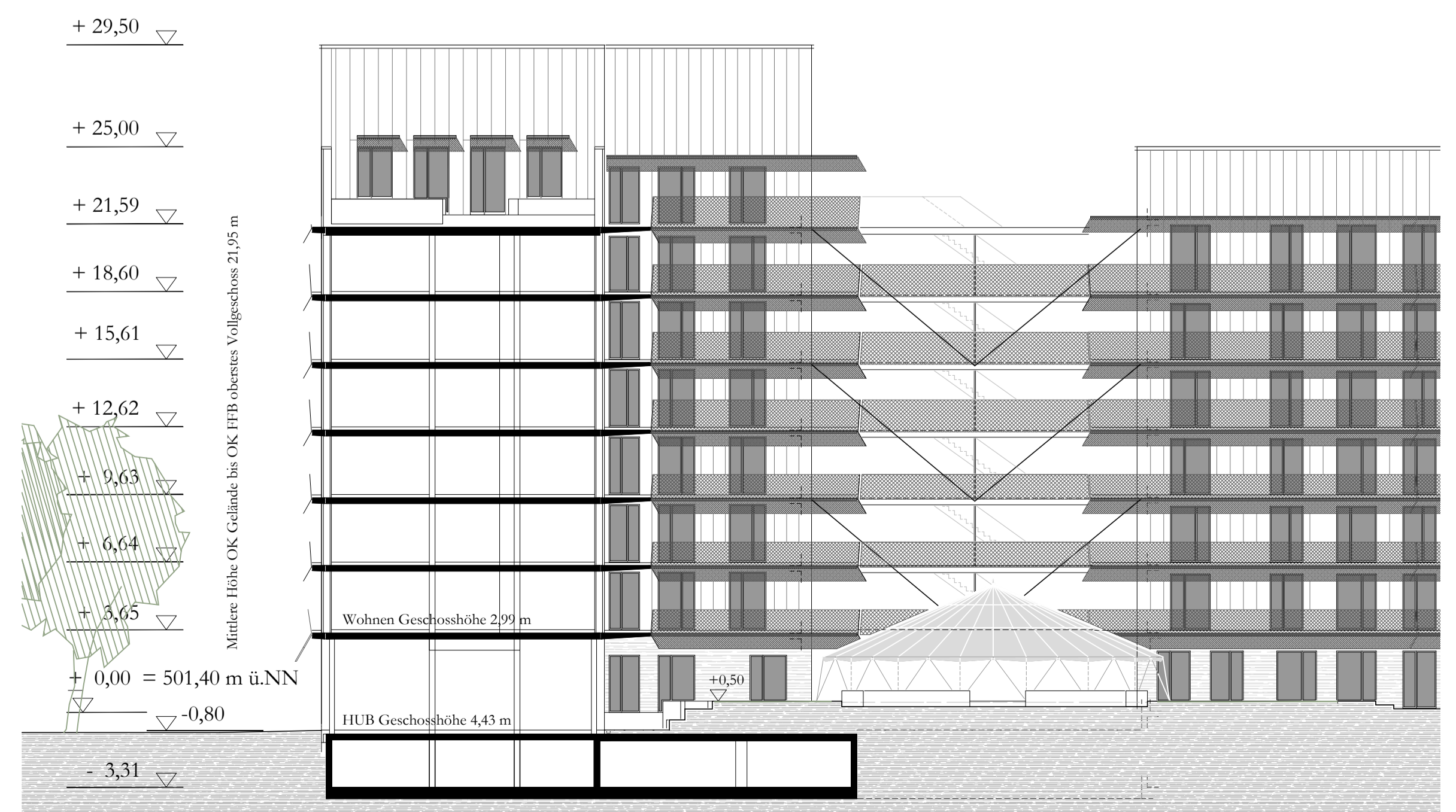
weitere mögliche Belegungsvarianten



Grundrissausschnitt M1:100



Ansicht Ost M1:200



Regelschnitt M1:200